

Eine Castingshow, Jazz und Lyrik sowie improvisierte Musik

Das Theater Chur zeigt im März das Jugendtheaterstück «schi lunsch naven». «Georg Hoffmann's Extensions» und Jaap Achterberg haben den Kultroman «Der Schaum der Tage» vertont, und mit dem Trio «Brötzmann/Pliakas/Wertmüller» erklingt ein besonderes Klanggewitter.

Zweisprachiges Theater

Eine sogenannte Non-Profit-Company hat via Internet und Medien mit einem viel versprechenden Inserat auf sich aufmerksam gemacht: «Gesucht werden belastbare, ehrgeizige, kreative und traditionsbewusste junge Menschen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren, die bereit sind, für ein Jahr bei einem Forschungsprojekt in Australien mitzuarbeiten.» Versprochen werden gute Verdienstmöglichkeiten. Bei einem Casting sollen die Fähigkeiten der interessierten Jugendlichen geprüft werden. Auf das Inserat hin melden sich mehrere junge Leute, die aus unterschiedlichsten Gründen bereit sind, ihre Familien und ihre Heimat zu verlassen. Die Ferne lockt, Träume wollen verwirklicht werden, auch wenn dies folglich bedeutet, dass man der vertrauten Umgebung den Rücken kehren muss und sich ins Ungewisse wagt.

Dies ist die Ausgangssituation des zweisprachigen Theaterstückes «... schi lunsch naven ...», das Claudia Carigiet und Roman Weishaupt zusammen mit Jugendlichen aus der Surselva entwickelt haben. Premiere war vergangenen November in Ilanz, wo das Stück auch erarbeitet wurde. Der Entstehungsort ist nicht zufällig gewählt. Gerade in abgelegenen Gebieten, wie dem Bündner Oberland, ist das Leben von zwei konträren Lebensgefühlen geprägt: Einerseits eine starke Verbindung zur Familie, zu Traditionen, der eigenen Sprache und zur noch wilden Natur. Andererseits die Sehnsucht, der Enge des Tals zu entfliehen, die «weite Welt» kennenzulernen, zu der

man durch den internationalen Tourismus und die Medien in Kontakt tritt.

Das Casting entwickelt sich zu einem harten Konkurrenzkampf, bei dem die Jugendlichen sich in Szene setzen und mit allen Mitteln gegeneinander antreten, ähnlich wie wir es in den Realityshows der Fernsehstationen sehen. Sendungen wie «Music Star» oder «Germany's Next Topmodel» zeigen auf, wie ganz gewöhnliche Menschen sich für ein bisschen Bekanntheit aufs Glatteis begeben. Sie tun bereitwillig das, was man von ihnen verlangt, denn der Erfolg lockt, und die anderen tun es schliesslich auch.

Samstag, 8. März, 20 Uhr, für Zuschauer ab 14 Jahren

Jazz und Lyrik

Das Trio «Georg Hofmann's Extensions» wurde 2002 von Georg Hofmann, Christoph Baumann und Vinz Vonlanthen gegründet und widmet sich seither der frei improvisierten Musik, welche die Musiker selber als «FreePulse-NoiseMusic» bezeichnen. Für die «Lange Nacht der kurzen Geschichten» in Zürich entwickelte das Trio einen Jazz- und Lyrikabend, der Boris Vians erfolgreichsten Roman «Der Schaum der Tage» in acht Bildern nacherzählt. Der Roman avancierte nach dem Tod Vians 1959 zum Kultbuch der Sechzigerjahre. Neben den Existenzialistenkreisen um Jean Paul Sartre und Simone de Beauvoir zählten auch Miles Davis und Charlie Parker zum Umfeld Boris Vians. So arbeitet die musikalische Umsetzung des Textes denn auch mit Materialien des Cool Jazz, des Hardbop und

des Freejazz eines Cecile Taylor oder Ornette Coleman. Mit dem Schauspieler Jaap Achterberg als Sprecher sind die «Extensions» zu einem veritablen Quartett gewachsen.

Samstag, 15. März, 20.30 Uhr, Café-Bar, in Zusammenarbeit mit der Werkstatt

Freejazz-Legende

Der deutsche Saxofonist Peter Broetzmann gilt als lebende Legende des europäischen Freejazz. Seit dem Erscheinen seines ersten Albums «Machine Gun», 1968, hat der Wuppertaler Musiker über 100 weitere Alben eingespielt und in unzähligen Formationen mit Grössen des internationalen Jazz gespielt. In Chur trat er zuletzt im Frühjahr 2000 mit Werner Lüdi, dem japanischen Drummer Shoji Hano und dem Bassisten Daniel Sailer auf. Es sollte Lüdis letztes Konzert in der Bündner Kapitale sein.

Seit 2004 tourte Brötzmann im Trio mit Marino Pliakas am Bass und Michael Wertmüller am Schlagzeug durch die USA, Ka-

nada, Europa, Ägypten, Israel und Russland. Die Konzertreihe «soundhund» ermöglicht nun auch einen Auftritt in Chur. «Full Blast», die jüngste CD-Einspielung des Trios erhielten rund um den Globus fulminante Kritiken. Die Berliner TaZ schrieb von der «Greatest underground jazz party since years», und ein New Yorker Kritiker schwärmte gar: «Performance of the year 2007!»

Donnerstag, 27. März, 20.30 Uhr, auf der Bühne. Supporting act: «Mörder» by Marc Lardon

Discurs mit Stina Werenfels

Der Churer Discurs im März ist dem Filmschaffen von Stina Werenfels gewidmet. Markus Luchsinger unterhält sich mit der Schweizer Autorin und Regisseurin über die Frage «Wozu Film?». Stina Werenfels' Fernsehfilme «Pastry, Pain & Politics» und «Meier Marylin» wurden mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnet. Ihr erster Kinofilm «Nachbarn» erhielt 2007 den Spezialpreis der Schweizer Jury.

Sonntag, 2. März, 11 Uhr



Unerbittlicher Konkurrenzkampf für ein bisschen Erfolg: Szene aus dem Jugendtheaterstück «Schi lunsch naven».